

Inhalt

- **Editorial**
- **Talentförderung am BBZ Olten**
- **Entrepreneurship 2017 an der GIBS Solothurn**
- **Final der Schweizer Physik-Olympiade 2017**
- **8. Infotag EBA, 30. März 2017 im Alten Spital Solothurn**
- **IBLive Solothurn 2017 – Industriebetriebe zum Anfassen**
- **Kantons- und Regierungsratswahlen an der Kantonsschule Solothurn**
- **Führungswechsel in der BSLB Regionalstelle Olten**
- **Neue Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Olten**
- **Prüfungsleiter und Berufsinspektor Peter Kambli geht in Pension**
- **Pirmin Hänggi ist neuer Berufsinspektor**
- **Als Erwachsene Schritt für Schritt zum Berufsabschluss**

Editorial

Stefan Rucht, Amtsvorsteher ABMH



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir wissen, dass die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in der Schweiz unter anderem davon abhängt, wie nachhaltig neue Erkenntnisse und Innovationen in die Arbeitswelt einfließen. Angesichts allgemeiner Entwicklungen wird gerade das unternehmerische Denken und Handeln künftig eine noch stärkere Bedeutung erhalten und soll daher bereits in der Ausbildung aktiv gefördert werden. Die Berufsbildung berücksichtigt heute primär die unselbständige Beschäftigung. Die Selbständigkeit ist in den verschiedenen „Berufscurriculas“ noch zuwenig integriert. Dabei ist gerade die Berufsbildung, deren Wurzel im selbständigen Handwerk liegt und deren heutiges Ziel kompetentes, berufliches Handeln ist, für eine Sensibilisierung von unternehmerischem Verständnis prädestiniert. Mit der Realisierung der Unternehmensgründerkurse **ENTREPRENEURSHIP** an unseren Berufsbildungszentren wurden Lernende praxisnah in das Verständnis und die Grundlagen der Unternehmensgründung eingeführt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Susan Müller (Universität St. Gallen) und Prof. Dr. Fritz Oser (Universität Freiburg) arbeiteten dabei Lernende am Aufbau der entsprechenden Start-Up-Kompetenzen und am Erkennen verschiedenster Risiken oder Konsequenzen. Grosses Engagement, Begeisterungsfähigkeit, Durchhaltewillen und das Interesse am Erkennen möglicher Chancen oder Risiken waren bei allen Lernenden jederzeit erkennbar. Die nachfolgenden Berichte sowie weitere spannende Themen finden Sie in unserer neusten Newsletter-Ausgabe. Das ABMH wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Stefan Rucht, Amtsvorsteher

Talentförderung am BBZ Olten

Christoph Henzmann, Kommunikationsbeauftragter, BBZ Olten



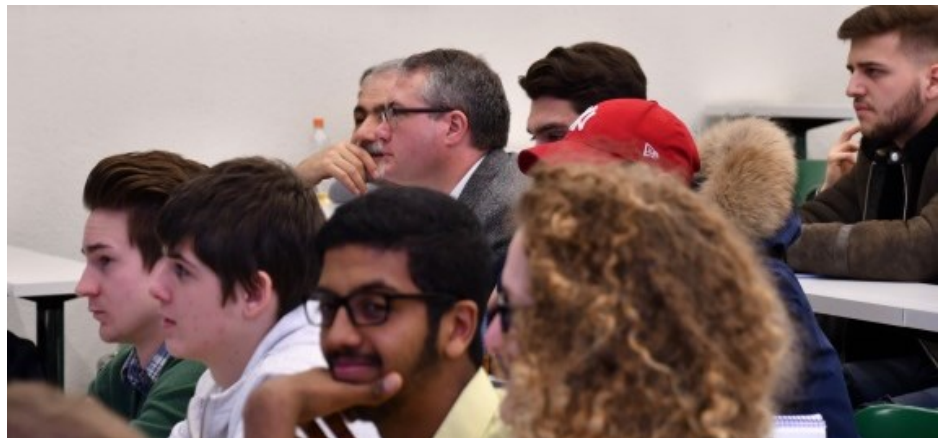
Die Doktorandin Patrizia Kühner unterstützt die Lernenden bei der Entwicklung der eigenen Ideen.

Blockkurse Unternehmensgründung am Berufsbildungszentrum BBZ Olten Zwei Mal vier Tage im Zeichen der Entrepreneurship

Finanzierung, Marketing, Alleinstellungsmerkmale oder Liquiditätsplanung: Berufsmaturanden, Coiffeusen, Kaufleute, Anlagenführer, Automatiker, Logistiker, Augenoptiker, Gebäudereiniger und Betriebspraktiker vertieften sich während je einer Woche in die Kompetenzen des unternehmerischen Könnens und lernten, die Fallstricke der Firmengründung geschickt zu umgehen.

Im ersten Kurs vom 29.11.16 bis zum 2.12.16 hatten die beiden Berufsmaturitätsklassen BM2 Wirtschaft und BM2 Technik die Gelegenheit, mit Herrn Professor Dr. Oser, Uni Freiburg, und Frau Professor Dr. Müller, Uni St. Gallen, die Gründung eines Unternehmens in einem von den Universitäten Freiburg und St. Gallen zusammen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) angebotenen Intensivlehrgang durchzuspielen.

Im zweiten Kurs vom 6.2.17 bis zum 9.2.17 waren dann 37 interessierte Lernende aus allen Berufsfeldern des BBZ Olten beteiligt, welche diese Möglichkeit während der unterrichtsfreien Zeit, denselben Lehrgang zu absolvieren, wahrnahmen. Dieser wurde wiederum von Herrn Prof. Dr. Oser, Uni Freiburg, angeboten, welcher von der Doktorandin Frau Patrizia Kühner unterstützt wurde.



Die Gäste der Präsentation lauschen gespannt den Ausführungen der Referierenden auf der Bühne

Nach einer je intensiven Woche des Arbeitens war es zum zweiten Mal am Donnerstagnachmittag, 9.2.17, so weit: Die sechs besten Gruppen des Workshops durften ihr Geschäftsmodell sowohl der Jury als auch Stefan Ruchti, Amtsvorsteher ABMH Kt. Solothurn, und dem Solothurner Landammann Dr. Remo Ankli präsentieren. Dieser betonte in seiner vorangehenden Grussbotschaft, dass er nicht nur die besten Grüsse der Regierung überbringe, sondern auch aus persönlichem Interesse an der Veranstaltung teilnehme. Auf der einen Seite seien es sicherlich die tollen Produkte, auf die alle stolz sein könnten und die Leistung in der unterrichtsfreien Zeit müsse zudem gewürdigt werden. Die Resilienz sei es, welche die Lernenden auch in Zukunft brauchten, also zu lernen, mit Rückschlägen und Krisen umgehen zu können und daraus neue, bessere Wege zu finden, um eine Herausforderung zu bewältigen. Im Hinblick auf die Schule, den Beruf und das kommende Leben eine äusserst wertvolle Eigenschaft, um erfolgreich zu sein.

Bildung sei immer Bildung auf Vorrat, betonte im Anschluss Prof. Dr. Fritz Oser. Denn was in Zukunft genau benötigt würde, sei logischerweise unklar. Gehe es aber um das Gründen einer Firma, könnten mit dem richtigen Wissen und den passenden Kompetenzen die schlimmsten Fehler vermieden und die grössten Abstürze verhindert werden. So lernten die jungen Firmengründer sowohl in der Theorie als auch in der Anwendung, was es alles braucht, um ein Start-Up aufzubauen: Finanzierung, Marketing, Alleinstellungsmerkmal oder Liquiditätsplanung auf der einen Seite und auf der anderen wurde dies an Fällen aus der Wirtschaft gespiegelt, um daraus heraus das eigene Beispiel entwickeln zu können. Was ist ein kontrolliertes Risiko, das es lohnt, eingegangen zu werden? Welche unnötigen Fehler können vermieden werden, auch wenn das Scheitern und Fehlermachen zum Kern der Herausforderung gehört?



Die Referate gaben zu reden. Prof. Dr. Fritz Oser im Gespräch mit Stefan Ruchti und Dr. Remo Ankli

Ein neuer Anfang sei immer möglich, zitierte Herr Prof. Dr. Oser am Schluss der Präsentationen aus einem Gedicht von Hilde Domin, und freute sich besonders über die Dynamik und das Funkeln in den Augen, die sich während der Woche entwickelt hatten.



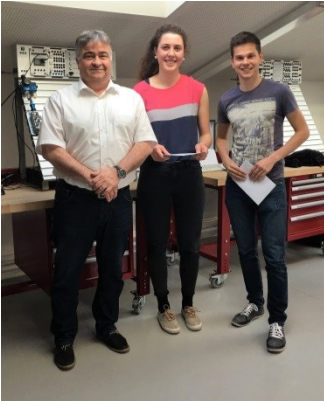
Eine bunt gemischte Gruppe Lernender des BBZ Olten traf sich zu der Weiterbildung in der unterrichtsfreien Zeit

Im Schlusswort hob Thomas Schneider, Rektor GIBS, erneut seinen Stolz auf die Teilnehmenden betreffend ihres Engagements und ihrer Leistungen hervor und bedankte sich bei der Jury, dem Team um Prof. Dr. Fritz Oser, Uni Freiburg, und der Doktorandin Frau Patrizia Kühner, Uni St. Gallen, und dem Solothurner Landammann Dr. Remo Ankli und Stefan Ruchti für ihr Engagement und Interesse an diesem Workshop.

Nach diesen beiden äusserst intensiven Wochen des Lernens ist klar, dass alle Teilnehmenden profitiert haben. Nun sollten diese in der Lage sein, die grössten Fallstricke beim Aufbau eines Start-Ups zu umgehen, damit die Firma zum erfolgreichen Drittel der Unternehmen gehört, die nach fünf Jahren rentabel am Markt bestand haben.

Entrepreneurship 2017, Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Solothurn

Jürg Viragh, Rektor GIBS Solothurn



Jürg Viragh mit den Siegern Lorena Anna Sabbatini und Marco Stüdi.

Was im Jahr 2011 unter der Leitung des heutigen Amtsvorstehers Stefan Ruchti und seinem Projektteam an der GIBS Solothurn begonnen hatte und bis im letzten Jahr erfolgreich weitergeführt wurde, erlebte vom 14. bis 17. März 2017 eine Neuauflage unter anderen Vorzeichen: der Unternehmensgründerkurs ENTREPRENEURSHIP, durchgeführt von den beiden Universitäten St. Gallen und Freiburg unter der Leitung von Prof. Dr. Susan Müller und Prof. Dr. Fritz Oser.

Im Unterschied zu den früheren Kursen, die ein knappes halbes Jahr ausschliesslich in der Freizeit stattfanden und allen Berufsfeldern offenstanden, wurden diesmal die beiden Vollzeit-Berufsmaturitätsklassen parallel in einem viertägigen Intensivkurs in die Grundlagen der Unternehmensgründung eingeführt. Die Dozenten arbeiteten dabei zusammen mit den Lernenden am Aufbau der Kompetenzen für eine solide Finanzierung, ein schlüssiges Marketingkonzept, eine realistische Liquiditätsplanung. Aber auch Alleinstellungsmerkmale und Beispiele aus der Wirtschaft wurden mit eingebunden, um den Kurs möglichst realitätsnah wirken zu lassen. Dreieinhalb Tage wurde intensiv an den verschiedensten spannenden Geschäftsideen gearbeitet, die Lernenden bewiesen dabei grossen Einsatz und auch Durchhaltewillen, der einfachste Weg war nicht immer der Beste.



Ab Donnerstagmittag wählte dann jede der beiden Klassen demokratisch ihre drei favorisierten Geschäftsmodelle aus, die an der Schlussveranstaltung ins Rennen um die ersten drei Plätze geschickt werden sollten. Nach der Begrüssung um 15.00 Uhr durch den Rektor Jürg Viragh startete die Präsentationserie der sechs Start-Ups, die abwechselnd von Prof. Dr. Susan Müller und der Doktorandin Patrizia Kühner moderiert wurden.

Die Expertengruppe, bestehend aus Thomas Allemann (Prorektor KBS Solothurn), Peter Biedermann (Prorektor GIBS Solothurn), Thomas Denzel (CEO Radio 32) und Jürg Viragh (Rektor GIBS Solothurn) hatte eine schwierige Aufgabe, denn die Qualität der vorgestellten Businessideen war durchwegs hochstehend, eine Klassierung demzufolge nicht ganz einfach.



Nach eingehenden Diskussionen und sorgfältiger Abwägung aller Entscheidungskriterien wurde das Siegerpodest wie folgt besetzt:

- Rang 1:** BAU-Brockenhaus **Lorena Anna Sabattini / Marco Stüdi**
Rang 2: LBD (Learning by doing) **Deborah Jeker / Anna Niggeler**
Rang 3: Battery on walk **Billy Ndawele / Reschad Rassa /
 Varanan Vanniththamby**

Aber auch alle anderen Projekte wie „Rent a Tool“, „Event Locator“, „Steak Away“, „Travel Back“, „NASH“, „Night Life Truckers“, „Virtual Travellers“, „Wish For Wash“, „Workout & Meal“ waren voller sehr guter Ideen, die Investition in diese vier Intensivtage hat sich wirklich gelohnt – ganz herzliche Gratulation allen Beteiligten!

Nach Prof. Dr. Fritz Osers Schlusswort führte Jürg Viragh die Teilnehmenden, Dozenten und Experten ins neue Bistro, wo die Woche beim Apéro einen tollen Ausklang fand.

Final der Schweizer Physik-Olympiade 2017

Katharina Hürzeler, PR Koordination, Kantonsschule Olten



*Parzival Nussbaum,
Bronzemedaille-Gewinner*

Mit einer Bronzemedaille in der Tasche kehrte der 19-jährige Parzival Nussbaum von der Schweizerischen Physikolympiade nach Hause zurück. Der Maturand aus Starrkirch-Wil besucht die Klasse 4aN an der Kantonsschule Olten und belegt den Schwerpunkt - wen wundert's angesichts dieses Glanzresultats - Physik und Anwendung der Mathematik.

Physik sei für ihn, der bereits zwei Mal an einer Informatikolympiade teilgenommen hat und an der Kanti Olten den Freikurs Programmieren besucht, mehr als ein Schulfach. Er habe eine Affinität für technische und physikalische Fragen, Physik sei seine Leidenschaft. Und diese Leidenschaft ging nun also an der Physikolympiade an der Neuen Kantonsschule Aarau einher mit einer Medaille. Dem Finale vom 25. und 26. März 2017 in Aarau war eine Vorausscheidung in Bern vorausgegangen, wo Parzival Nussbaum ebenfalls mit einer hervorragenden Leistung überzeugte. Von den über 70 Kandidatinnen und Kandidaten gehörte er zu jenen 24, die ins Finale zogen.

Die beiden Prüfungstage des Finales gliederten sich in drei Blöcke. Zuerst galt es, in den Bereichen Spezielle Relativitätstheorie, Photonengas und Halleffekt drei längere Aufgaben zu lösen. Eine komplexe Materie, die zusätzlich dadurch erschwert wurde, dass die Teilnehmenden der Olympiade mit Aufgabenstellungen dieser Art nicht eins zu eins aus ihrem Schulalltag vertraut waren. Reüssieren konnte also nur, wer über ein ausgesprochen hohes Mass an Verständnis für physikalische Fragestellungen verfügt. Hilfreich war, dass die Aufgabenstellungen so angelegt waren, dass die Prüflinge Schritt für Schritt an die Komplexität der Aufgaben herangeführt wurden. Ein zweiter, experimenteller Teil war der Reibungskraft eines um eine Stange gewickelten Seils gewidmet, und im letzten Prüfungsteil wurden den Olympioniken Kurzaufgaben unterschiedlichster Themengebiete vorgelegt.

Die Kantonsschule Olten gratuliert Parzival Nussbaum zu seiner herausragenden Leistung!

Weitere Informationen

[SwissPhO](#)

8. Infotag EBA, 30. März 2017 im Alten Spital Solothurn

Sarah Grossmann, Fachverantwortliche Integration, Altes Spital Solothurn



Der Infotag EBA Solothurn wurde am 30. März 2017 von der Fachstelle Integration des Alten Spitals Solothurn und den Partnern der IG zweijährige Grundbildung bereits zum achten Mal organisiert: Die wichtigste Plattform im Kanton für den Informationsaustausch über die zweijährige Grundbildung EBA richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Sek B, deren Eltern und Lehrkräfte sowie an Vertreter der Berufsverbände, Berufsfachschulen und Unternehmen. Ziel ist, sich gemeinsam mit dem Thema Berufswahl und -findung auseinanderzusetzen. Eine Tischmesse bietet Betrieben und Verbänden die Möglichkeit, ihre EBA-Bildungsangebote vorzustellen. Schüler und Eltern erhalten so Informationen aus erster Hand und gelangen mit möglichen Lehrmeistern in Kontakt. Informationsveranstaltungen stossen bei Jugendlichen Berufswahl- und Bildungsprozesse an, Diskussionsforen vertiefen bildungspolitische Aktualitäten und vermitteln Lösungsansätze für Herausforderungen in der beruflichen Grundbildung.

EBA-Forum „Wenn die Sprache Grenzen setzt“

Viele junge Migrantinnen und Migranten bringen Schulbildung, Arbeitserfahrung und ein intellektuelles Niveau mit, das ihnen das Lernen problemlos erlauben würde. Weil sie aber unsere Sprache nicht sprechen und mit unserer Kultur nicht vertraut sind, bleibt ihnen oft nur die Möglichkeit für eine Ausbildung, die unter ihrem tatsächlichen Potenzial liegt.

Am EBA-Forum diskutierten Fachpersonen unter anderem über die Herausforderung, wie mit überqualifizierten, aber schlecht Deutsch sprechenden Lernenden umgegangen werden kann. Nach einer kurzen Einführung und einem Podiumsgespräch wurde das Thema in Gruppen vertieft. Der anschliessende Apéro bot Gelegenheit zum ungezwungenen Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Der 9. Infotag EBA findet am 8. März 2018 wiederum im Alten Spital Solothurn statt.



Weitere Informationen

[Altes Spital](#)

IBLive Solothurn 2017 – Industriebetriebe zum Anfassen

Peter Tschanz, Projektkoordination



Am 21. und vom 23. bis 25. März 2017 öffneten 10 Industriebetriebe an sechs Standorten ihre Türen für interessierte Jugendliche. An diesen vier Tagen haben 55 Klassen und über 2500 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Einzelpersonen die IBLive'17 besucht. Insgesamt konnten hautnah und live 24 spannende Berufe erlebt werden.

Eine gute Berufsausbildung ist für Jugendliche der Schlüssel zur Zukunft. Die Wahl des zukünftigen Berufes stellt für viele Jugendliche eine Herausforderung dar. Die Möglichkeiten sind heute einerseits sehr vielfältig, andererseits stellen die Ausbildungen hohe Anforderungen an Schülerinnen und Schüler.



Mit dem Berufswahlevent „Industrie Berufe Live“, kurz IBLive, bietet der Industrieverband Solothurn und Umgebung (INVESO) eine wertvolle Ergänzung zum Berufswahlunterricht. Mit dem einzigartigen Konzept machten 200 Lernende 24 Industriebetriebe lebendig und erlebbar. Das Erleben und das „selbst machen“ stand dabei im Vordergrund. So zum Beispiel beim Maschinen bedienen, Berechnungen



erstellen oder Werkstücke anfertigen. Die Jugendlichen erfuhren welche Berufe zu ihnen passen, was sie an Voraussetzungen mitbringen müssen und wie es um Weiterbildungsmöglichkeiten steht.

An der diesjährigen IBLive beteiligten sich die 10 Solothurner Industriefirmen AEK onyx AG, Aeschlimann AG Décolletages, Carrosserie Hess AG, Fraisa SA, Georg

Fischer Wavin AG, Gewinde Ziegler AG, IteMa (Switzerland) Ltd., Schaerer AG, Vogt-Schild Druck AG und Ypsomed AG. Sie stehen repräsentativ für hunderte Industrieunternehmen im Kanton Solothurn, die zusammen 20'000 Arbeitsplätze, 1'000 Ausbildungsplätze und eine Wertschöpfung von über 6 Mia. SFr. erwirtschaften.

Die nächste Austragung der IBLive findet vom 1. – 5. Mai 2018 in Grenchen statt.

Weitere Informationen

[IB Live Solothurn](#)

Kantons- und Regierungsratswahlen an der Kantonsschule Solothurn

Andreas Knörr, Fachschaft Geschichte KSSO



Anlässlich der Wahlen vom 12. März organisierte die Fachschaft Geschichte an der Kantonsschule Solothurn politische Veranstaltungen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen dabei einen Einblick in die breite Palette der politischen Parteien und lernten die Kandidatinnen und Kandidaten für den Regierungsrat kennen.

„Die politische Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil des Faches Geschichte“ – so lauten die allgemeinen Bildungsziele des kantonalen Geschichtslehrplanes. Um diesem Anliegen Rechnung zu tragen, kamen sowohl die Schülerinnen und Schüler des 3. Gymnasiums / 2. FMS sowie die Maturandinnen und Maturanden in den Genuss von politischen Veranstaltungen. Dabei ging es in erster Linie um eine persönliche Auseinandersetzung mit Parteien und den jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten.

Kantonsrat: „Parteienmarkt“ und Podien

Welche Partei vertritt am ehesten meine Anliegen? Welche Partei soll ich wählen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung mit den Klassen des 3. Gymnasiums und der 2. FMS. Alle Parteien des Kantons Solothurn bekamen die Möglichkeit, sich mittels eines Standes in der Säulenhalle der Kantonsschule zu präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf diesem „Parteienmarkt“ informieren und politisch orientieren – die Intensität der jeweiligen Standgespräche deutete auf eine intensive Auseinandersetzung hin. Im Anschluss lernten die Schülerinnen und Schüler an einem Podium in der Aula einzelne Exponenten der jeweiligen Parteien kennen: Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat stellten sich den Fragen der Schülerinnen und Schülern.



Regierungsrat: Podien mit den Kandidatinnen und Kandidaten

Auf Einladung der Fachschaft Geschichte kamen alle acht Kandidatinnen und Kandidaten an die Kantonsschule und nahmen zur Freude aller Abschlussklassen an zwei Podien teil. In einem ersten Teil standen dabei Fragen zur Biographie der jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten im Mittelpunkt: Welchen Werdegang weisen die Politiker und Politikerinnen auf? Wie wurden die Personen politisiert? Warum entschieden Sie sich gerade für Ihre Partei? Hinsichtlich der Fragen war es interessant zu sehen, welche unterschiedlichen Biographien die Politiker aufweisen. Nach Kurzfragen zur kantonalen Politik stellten sie sich schlussendlich den Fragen der Maturandinnen und Maturanden. Es war erstaunlich, welche thematische Breite und welche hohe Qualität die Fragen der Schülerinnen und Schüler hatten. Umso schwieriger war es für die Politiker, zufriedenstellende und profunde Antworten zu liefern.

Führungswechsel in der BSLB Regionalstelle Olten ab 1. März 2017

Renato Delfini



Pius Blümli verlässt nach 13 Jahren engagierten Einsatzes die BSLB auf Ende Februar 2017, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Pius, nun 53jährig, will noch ein neues, grosses und komplexes Projekt umsetzen. Er wechselt die Fronten und geht in die Dienststelle Volksschulbildung seines Wohnkantons Luzern, in welcher er für die externe Schulevaluation der teilautonomen Schulen im Kanton Luzern zuständig sein wird. Wir bedauern seinen Weggang ausserordentlich. Seine stets freundliche und kollegiale Art wird uns fehlen.

Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute, weiterhin beste Gesundheit und gutes Gelingen.



Sybille Haberthür, Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin der BSLB Regionalstelle Olten, hat neben unterschiedlichsten Arbeitsgebieten, Themen und Projekten seit vielen Jahren auch die Stellvertretung von Pius Blümli als Regionalstellenleiter sichergestellt. Ihr Potential wurde bereits seit längerem mit Weiterbildungsmaßnahmen auf eine leitende Funktion hin gefördert. Wir freuen uns, dass wir Sybille als neue Stellenleiterin einberufen und befördern können. Sie übernimmt die Funktion auf den 1. März 2017. Wir wünschen ihr einen guten Start und sind sicher, dass der gute Esprit des BIZ Olten sie weiter trägt und motiviert.

Der Führungswechsel bringt es mit sich, dass die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten teils neu geregelt und zugeteilt werden. Die Regelungen treten ebenfalls ab 1. März 2017 in Kraft. Wir sind überzeugt, dass die Zuteilungen als Job-Enrichment interessante Erkenntnisse und Erfahrungen ergeben werden.

Neue Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin im BIZ Olten ab 1. März 2017

Renato Delfini



Kathrin Bourgeois, geboren am 18.10.1981 und wohnhaft in Nidau BE, tritt die Nachfolge von Sybille Haberthür als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin mit einem Pensum von 70% an. Kathrin Bourgeois war seit 2010 Klassenlehrperson an der Berufsvorbereitungsschule Biel/Bienne-Seeland, einem strukturierten Brückenangebot und kennt sich mit „schwierigen“ Rahmenbedingungen aus. Ihre Masterarbeit an der ZHAW Winterthur 2015 widmete sie dem Thema „Berufswahlkonzept für das BVS Biel/Bienne-Seeland“.

Wir freuen uns auf die „Verstärkung“ und wünschen Kathrin Bourgeois einen guten und gelingenden Start.

Prüfungsleiter und Berufsinspektor Peter Kambli geht in Pension

Rudolf Zimmerli



Peter Kambli ist Ende Februar nach 29 Jahren im Dienste des Kantons Solothurn in Pension gegangen. Über 20 Jahre hat er als Berufsinspektor mit grossem Engagement Lernende, Eltern und Berufsbildungsverantwortliche in Fragen zur beruflichen Grundbildung beraten und sie in schwierigen Situationen im Lehrverhältnis unterstützt.

In seiner Funktion als Prüfungsleiter war er die letzten neun Jahre verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren im Kanton Solothurn. Mit grosser Umsicht und organisatorischem Flair hat er diese Aufgabe wahrgenommen und dabei immer die verbundpartnerschaftliche Zusammenarbeit in vorbildlicher Art gelebt. Peter Kambli hat die Berufsbildung im Kanton Solothurn über viele Jahre mitgeprägt und sich grosse Anerkennung der Bildungspartner auf allen Ebenen erworben.

Wir danken Peter Kambli für sein grosses Engagement in der Berufsbildung und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Pirmin Hänggi ist neuer Berufsinspektor

Rudolf Zimmerli



Pirmin Hänggi hat am 1. März 2017 die Stelle als Berufsinspektor angetreten und übernimmt die Aufgaben in den Berufsfeldern Bau, Gebäudetechnik, Fahrzeuge und Informatik.

Herr Hänggi ist ein ausgewiesener Berufsbildungsfachmann mit langjähriger Erfahrung in der Berufsbildung. Er hat eine berufliche Grundbildung als Maschinenzeichner absolviert und sich später zum Techniker TS sowie zum Ausbilder mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Zuletzt erwarb er das CAS Internal and Change Communication an der Hochschule Luzern. Seine berufliche Laufbahn begann er als Projektleiter im internationalen Chemieanlagenbau. Weitere Berufserfahrung eignete er sich an als Berufsbildner und Leiter des Ausbildungs- und Lernzentrums sowie als Kommunikationsverantwortlicher einer international tätigen Firma im Anlagen- und Maschinenbau.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Pirmin Hänggi und heissen ihn herzlich willkommen.

Als Erwachsene Schritt für Schritt zum Berufsabschluss

Priska Raimann



Das Berufsbildungssystem der Schweiz fördert die berufliche Flexibilität und gewährleistet die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsangeboten. Es gilt der Grundsatz, dass Erwachsene in allen Berufen einen Lehrabschluss nachholen können.

Neu ist es auch im Kanton Solothurn möglich, die Allgemeinbildung und den Berufskundeunterricht zeitlich getrennt zu absolvieren. Diese Flexibilisierung kommt insbesondere Interessierten mit Mehrfachbelastung (Familie, Beruf, Ausbildung und Haushalt) entgegen, aber auch Erwachsenen, die den Wiedereinstieg in den Schulalltag gestaffelt angehen möchten.

Weitere Informationen

[Berufsabschluss für Erwachsene](#)

Erwachsene, die interessiert sind zu einem Berufsabschluss zu gelangen, werden durch unsere Fachstelle beraten.

Weiterführende Links und Hinweise

Weitere Informationen

[SwissSkills](#)

Das SBFI und die Stiftung SwissSkills organisieren vom **12. bis 15. September 2018** die **SwissSkills 2018** in Bern.

[ABMH](#)

Homepage des ABMH

[Veranstaltungen](#)

Veranstaltungskalender ABMH

[DBKaktuell](#)

DBKaktuell – das Internetmagazin des DBK

[SBFI](#)

Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation

[Panorama](#)

Informationsplattform Panorama

[Berufsbildung.ch](#)

Das Portal der Kantone zur Berufsbildung Schweiz

[Berufsberatung.ch](#)

Informationen zur beruflichen Grund- und Weiterbildung sowie zu Lehrstellenangeboten

[BIZ](#)

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich bitte an: abmh@dbk.so.ch

 **solothurn**

**Amt für Berufsbildung, Mittel und Hochschulen (ABMH)
Bielstrasse 102
4502 Solothurn**

[Hier](#) finden Sie die Seite mit dem aktuellen Newsletter und dem Link für das Newsletter-Archiv mit allen bereits erschienenen Ausgaben und Beilagen. Unter „Weiterführende Links“ finden Sie das Online-Tool zum Abonnieren des Newsletters (zum Abmelden verwenden Sie bitte den Link im Mail, mit welchem Sie den Link zum Newsletter erhalten).

Sofern in der Meldung nicht anders vermerkt, ist die Weitergabe der Meldungen frei. Bei Publikationen bitte Quelle angeben und ein Belegexemplar an obige Adresse zustellen.